



STERNSINGER IN KRAMSACH

»Wir setzen Zeichen – für eine gerechte Welt«



Unter diesem Motto zogen am 2., 4. und 5. Jänner die Sternsinger in Kramsach von Haus zu Haus.

Es wurde u.a. für Projekte in Nordost-Indien gesammelt. Dank der großen Unterstützung der Bevölkerung konnte in der Pfarre Voldöpp eine Summe von € 10.848,43 und in der Pfarre Mariathal die Summe von € 5.558,95 erzielt werden. (Ergebnis bis zum Redaktionsschluss, ohne Nachspenden).

Ein herzliches Dankeschön gebührt all unseren Sternsin-

gern, Begleitpersonen, denjenigen, die unsere Sternsinger verköstigt haben, unseren Helferinnen und Helfern, ohne die diese Aktion schier nicht durchzuführen wäre und vor allem Euch, liebe KramsacherInnen und Kramsacher, dass Ihr die Kinder immer so liebevoll aufnehmt.

»Das Geld, das Sie den Sternsingern geben, gibt Menschen Hoffnung auf ein besseres Leben.

Wir wünschen viel Glück im neuen Jahr, Caspar, Melchior und Balthasar.«



Kramsach in alten Ansichten



Eine Kramsacher Schulklasse mit Lehrer Josef Sailer.

Leider ist der Aufnahmezeitpunkt nicht bekannt – aufgrund anderer Schulaufnahmen dürfte die Aufnahme Anfang der 1920er Jahre entstanden sein.

Das Klassenzimmer wurde damals noch mit dem Kachelofen geheizt. Vielleicht kann jemand zum Aufnahmezeitpunkt und den abgebildeten Schülern Angaben machen.

Hinweise erbeten an Norbert Wolf, Tel. 66951 oder an Chronik Kramsach, chronist@chronik-kramsach.at



Kloster und Pfarrkirche Mariathal im Jahr 1925.

Das Gasthaus wurde damals von der Familie Kuntschner geführt.

© Text & Fotos: Norbert Wolf

EURE ANSPRECHPARTNER IN DER GEMEINDE



Amtsleitung:

Mag. Klaus Kostenzer
Tel. 626 33 - 22



Bauamt:

Herbert Rampl
Tel. 626 33 - 28



Buchhaltung:

Angelika Gertl
Tel. 626 33 - 26



Finanzverwaltung:

Roland Steiner
Tel. 626 33 - 23



Forstaufsicht:

Thomas Außerlechner
Tel. 0664 - 831 97 76



Meldeamt:

Hannes Mayr
Tel. 626 33 - 25



Standesamt/Sekretariat:

Beate Gandler
Tel. 626 33 - 11



Verwaltung:

Sabine Kröß
Tel. 626 33 - 24



Verwaltung:

Maria Neuhauser
Tel. 626 33 - 27

Parteienverkehr:

Mo–Fr 8–12 Uhr
Mo 14–18 Uhr, Fr 13–15 Uhr

Sprechstunde Bürgermeister:
nach telefon. Vereinbarung

IMPRESSUM

Medieninhaber: Gemeinde Kramsach,
6233 Kramsach, Zentrum 1
Tel. 05337 - 626 33, Fax DW 29
Internet: www.kramsach.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Gemeinde Kramsach

Anregungen und Beschwerden an:
kramsachinfo@kramsach.at

Gestaltung, Satz & Layout:
MEDIA GROUP, A. Oberhauser, Kramsach

»Kramsach-Info« erscheint 6 mal jährlich. Vorbehaltlich Druck- und Satzfehler. Für zugesandte Beiträge und Fotos wird keinerlei Haftung übernommen.

Abgabetermin für die nächste Ausgabe:
25. Februar 2016

Gemeinderatsbeschlüsse vom 30.11. und 21.12.2015

Aufnahme Kontokorrentkredit

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Aufnahme eines Kontokorrentkredits bei der Sparkasse Rattenberg Bank AG in der Höhe von € 150.000,--. Die Laufzeit beträgt ein Jahr mit Verlängerungsmöglichkeit mit folgenden Konditionen: Bindung an den 3-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 0,95 %, kaufmännisch auf 2 Dezimale gerundet, sowie einer Bereitstellungsprovision von 0,25 % vom eingeräumten Rahmen.

Flächenwidmungsplanänderung »Ländbühel – Klaus Hechenblaickner«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Auflegung des Entwurfes über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Ländbühel – Klaus Hechenblaickner«, im Bereich der Grundparzelle 1365/5 (neu) und Teilbereich Gp. 1365/1, KG Voldöpp (Bereich Ländbühel) zur öffentlichen Einsichtnahme.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in künftig landwirtschaftliches Mischgebiet bzw. in örtliche Straße vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Wittberg – Christian Gasser«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Wittberg – Christian Gasser«, im Teilbereich Gp. 620/16, KG Mariathal (Bereich Wittberg 100).

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet vor.

Erlassung eines Bebauungsplanes »Wittberg – Christian Gasser«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes »Wittberg – Christian Gasser«, im Bereich der Grundparzelle Gp. 620/16, KG Mariathal (Bereich Wittberg 100).

Erlassung eines Bebauungsplanes »Hagau – Walter Autengruber«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Erlassung eines Bebauungsplanes »Hagau – Walter Autengruber«, im Bereich der Grundparzellen Gp. 1939/12 und 1939/14 (neu), KG Voldöpp (Bereich Hagau 167).

Flächenwidmungsplanänderung »Seebühel – Emma Gutschlhofer«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Auflegung des ausgearbeiteten Entwurfes über die Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Seebühel – Emma Gutschlhofer«, im Teilbereich Gp. 1147/4 (neu), KG Voldöpp (Bereich Seebühel 37) durch vier Wochen hindurch zur öffentlichen Einsichtnahme.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet vor.

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland in künftig Wohngebiet vor.

Grundverkauf an Anton Hechenblaickner

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Herrn Anton Hechenblaickner die laut Vermessungsurkunde dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von 36 m² von der Gp. 1363/1, KG Voldöpp (Bereich Ländbühel 16) um den Preis von € 180,-- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 6.480,-- zu verkaufen.

Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers. Der öffentliche Durchgang über die Gp. 1363/8, KG Voldöpp ist aufrecht zu erhalten.

Grundverkauf an Margot und Martin Unterrader

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Familie Martin und Margot Unterrader die laut Vermessungsurkunde dargestellte Teilfläche 1 im Ausmaß von 139 m² von der Gp. 484/1, KG Mariathal (Bereich Wittberg 65) um den Preis von € 180,-- je m², insgesamt daher um den Kaufpreis von € 25.020,-- unter Mitübertragung des Baumrechtes zu verkaufen.

Weiters gehen sämtliche Kosten bis zur grundbücherlichen Durchführung, insbesondere die Kosten der Vermessung und der Errichtung des Kaufvertrages ebenfalls zu Lasten des Kaufwerbers.

Flächenwidmungsplanänderung »Wittberg – Unterrader«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach »Wittberg - Unterrader«, im Teilbereich Gp. 504/2 (neu), KG Mariathal (Bereich Wittberg 65).

Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit bestehender örtlicher Verkehrsweg in künftig Wohngebiet vor.

Flächenwidmungsplanänderung »Zentrum – Regina Huter«

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Änderung des Flächenwidmungsplanes der Gemeinde Kramsach, »Zentrum – Regina Huter«, im Teilbereich Gp. 1310/1 und Teil-

bereich Gp. 1310/9, KG Voldöpp (Bereich Zentrum 59). Der Entwurf sieht eine Widmungsänderung von derzeit Freiland und Kerngebiet in künftig Kerngebiet und Freiland vor.

Änderung der Müllgebührenordnung Senkung der Restmüll-Mindestmenge

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt auf Grund des § 1 des Tiroler Abfallgebührengesetzes, LGBl. Nr. 36/1991, folgende Änderung der Müllgebührenordnung:

Artikel I

Die Müllgebührenordnung der Gemeinde Kramsach vom 18.02.2008 wird wie folgt geändert:

Im § 4 Entleerungsgebühren Abs. 1 hat der Wortlaut: »Die Mindestmenge Restmüll beträgt pro Person und Jahr 180 Liter. Diese 180 Liter pro Person und Jahr entsprechen 1 Gebühreneinheit.« zukünftig zu lauten: »Die Mindestmenge Restmüll beträgt pro Person und Jahr 120 Liter. Diese 120 Liter pro Person und Jahr entsprechen 1 Gebühreneinheit.«

Der § 8 Verfahrensbestimmungen: »Zur Vollziehung dieser Abfallgebührenordnung sind die Tiroler Landesabga-

benordnung und das Abfallgebührengesetz in der jeweils gültigen Fassung anzuwenden.« wird zur Gänze ersetzt durch den Wortlaut: »Für das Verfahren gelten die Bestimmungen der Bundesabgabenordnung – BAO in Verbindung mit dem Tiroler Abgabengesetz – TAbgG, in der jeweils geltenden Fassung.«

Artikel II

Diese Verordnung der Änderung der Müllgebührenordnung der Gemeinde Kramsach tritt mit 01.01.2016 in Kraft.

Einrichtung bzw. Festsetzung der Wahlbehörden für die Gemeinderatswahl 2016

Es wird folgendes einstimmig beschlossen: Der Gemeinderat der Gemeinde Kramsach beschließt einstimmig, dass gemäß §§ 13 und 14 TGWO 1994 die Zahl der Beisitzer der Gemeindewahlbehörde (gleichzeitig Sprengelewahlbehörde 1) und der Spengelwahlbehörden 2 bis 4 mit jeweils 7 Beisitzern festzulegen. Gemäß § 15 TGWO 1994 werden für die Sonderwahlbehörde 3 Beisitzer bestellt. Die Aufteilung der Beisitzer auf die Gemeinderatsparteien erfolgt gemäß den Bestimmungen des § 17 Abs. 1 TGWO 1994.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST

Gemeindeabgaben 2016

Es wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Ausschreibung nachstehender Steuern in Hundert-Sätzen ab 01. Jänner 2016, sowie die Einhebung der weiteren Gemeindeabgaben (alle Gebühren inkl. MwSt.):

Grundsteuer A	500 von Hundert des Messbetrages
Grundsteuer B	500 von Hundert des Messbetrages
Kommunalsteuer	3 von Hundert der Lohnsumme
Hundesteuer	€ 85,- je Hund € 20,- je Nutzhund

Beiträge zu den Kosten der Verkehrserschließung:

	4 von Hundert des Erschließungskostenfaktors
Erschließungskostenfaktor	€ 81,39
Kanalanschlussgebühr	€ 5,45 pro m ³ der Bemessungsgrundlage; € 930,- pro Campingstandplatz
Kanalbenutzungsgebühr	€ 2,15 pro m ³ Wasser
Wasseranschlussgebühr	€ 1,20 pro m ³ der Bemessungsgrundlage
Wasserzins	€ 0,68 pro m ³ Wasser
Wasserbezug Hydrant	€ 2,83 pro m ³ Wasser

Leitungserhaltungsbeitrag	€ 0,55 für Nutzungsberechtigte an der Quelle
Wasserpauschale für Freibrunnen	50 m ³ pro Jahr
Funkzählermiete	bis 5 m ³ : € 16,- bis 20 m ³ : € 32,-
Waldumlage	€ 8,72 pro ha für Wirtschaftswald
Grundpacht und Anerkennungszins	€ 0,06 pro m ² für ldw. Grund
Parkplatz	€ 120,- pro Stellplatz und Jahr
Ablagerungen auf Gemeindegrund	
bis 20 m ²	€ 70,- Pauschale
über 20 m ²	€ 3,50 pro m ² und Jahr

Friedhofsgebühren

Jährliche Benützungsgebühren:

Familien- und Urnengrab, Urnennischen	€ 15,-
Einzelgrab	€ 11,-

Verlängerung nach 10 Jahren:

Familien- und Urnengrab, Urnennischen	€ 11,-
Einzelgrab	€ 8,-

Lieferung und Verlegung Grabumrandungen:

Einzel- und Urnengrab	€ 112,50
Familiengrab	€ 150,-

Müllgebühren

Grundgebühr: pro Personengleichwert	€ 20,--
<i>Entleerungsgebühr pro Entleerung:</i>	
Mülltonne 60 Liter	€ 6,--
Mülltonne 90 Liter	€ 9,--
Mülltonne 120 Liter	€ 12,--
Müllcontainer 770 Liter	€ 77,--
Müllcontainer 800 Liter	€ 80,--
Restmüll 1100 Liter	€ 110,--
Biomüll: pro Personengleichwert	€ 15,20

Kindergarten- und Kinderkrippengebühren

(monatlich pro Kind)

Kindergartenbeiträge:

Vormittags	€ 37,10
Nachmittags	€ 21,30
Ganztägig	€ 58,30
Kindergartenbus	€ 30,--

Kinderkrippenbeiträge:

Halbtägig:

2 Tage pro Woche	€ 53,10
3 Tage pro Woche	€ 84,90
4 Tage pro Woche	€ 106,10
5 Tage pro Woche	€ 127,40

Ganztägig:

2 Tage pro Woche	€ 74,30
3 Tage pro Woche	€ 106,10

4 Tage pro Woche	€ 138,--
5 Tage pro Woche	€ 159,20

Mittagessen Kindergarten, Kinderkrippe und Nachmittagsbetreuung:

1 Mittagessen pro Woche	€ 17,50
2 Mittagessen pro Woche	€ 35,--
3 Mittagessen pro Woche	€ 52,50
4 Mittagessen pro Woche	€ 70,--
5 Mittagessen pro Woche	€ 87,50

Volksschule (monatlich pro Kind)

Nachmittagsbetreuung Volksschule:

Betreuungskosten:	€ 35,--
-------------------	---------

Mittagstisch Volksschule:

Betreuungskosten:	€ 10,--
-------------------	---------

Mittagessen:

1 Mittagessen pro Woche	€ 22,50
2 Mittagessen pro Woche	€ 45,--
3 Mittagessen pro Woche	€ 67,50
4 Mittagessen pro Woche	€ 90,--
5 Mittagessen pro Woche	€ 112,50

Wohn- und Pflegeheim

Mittagessen für externe Gäste	€ 4,50
Rückersatz vom Sozialsprengel	
für Essen auf Rädern	€ 4,40
Mittagessen für Mitarbeiter	€ 3,50

Stellenausschreibung

Im Wohn- und Pflegeheim Kramsach werden zur Verstärkung des Teams folgende Stellen ausgeschrieben:

- **Dipl. Gesundheits- und Krankenschwester/-pfleger** (flexibles Beschäftigungsausmaß)
- **Pflegehelfer/innen** (flexibles Beschäftigungsausmaß)
- **Ausbildungsstelle als Pflegehelfer/in**
- **Zivildienstler** für den Bereich der Küche und Haustechnik (ab 01.03.2016)
- **Küchenhelfer/in** (Aushilfe für Schichtdienst 30-Std./Woche ab 01.03.2016)

Die Entlohnung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2012 i.d.g.F.

Ihre schriftliche Bewerbung unter Beifügung der erforderlichen Unterlagen (Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Lebenslauf, Nachweis über die Ausbildung und Dienstzeugnisse) richten Sie bitte an das Gemeindeamt Kramsach, Zentrum 1, 6233 Kramsach.

DER GEMEINDERAT BESCHLIESST

Haushaltsplan 2016 und mittelfristiger Finanzplan bis 2020

Auf Antrag von GR Thomas Wurzenrainer wird folgendes mehrheitlich beschlossen: Festsetzung des Haushaltsplanes für das Jahr 2016 wie unten angeführt und Genehmigung des mittelfristigen Finanzplanes bis 2020 in der aufgelegten Form:

Ordentlicher Haushalt

Einnahmen:	€ 12.393.800,--
Ausgaben:	€ 12.393.800,--

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:	€ 28.000,--
Ausgaben:	€ 28.000,--

GESAMTHAUSHALT:

Einnahmen:	€ 12.421.800,--
Ausgaben:	€ 12.421.800,--

Die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben 2016

	Einnahmen	Ausgaben
Gemeindeeigene Einrichtungen		
Kindergarten	253.900,00 €	718.100,00 €
Kinderkrippe	107.000,00 €	277.500,00 €
Volksschule	27.100,00 €	283.000,00 €
Landesmusikschule	252.500,00 €	369.800,00 €
Jugendtreff	49.000,00 €	122.300,00 €
Wohn- und Pflegeheim	2.158.200,00 €	2.596.200,00 €
Für auswärtige Einrichtungen		
Hauptschule		244.900,00 €
Sonderschule		8.000,00 €
Polytechnischer Lehrgang		15.000,00 €
Berufsschulen		43.300,00 €
Soziale Wohlfahrt		
Allgemeine Sozialhilfe	7.300,00 €	361.800,00 €
Beitrag Behindertenbeihilfe		241.000,00 €
Beitrag Landesjugendwohlfahrt		80.100,00 €
Gesundheit		
Rettungsdienste		42.900,00 €
Beitrag an Bezirkskrankenhaus		261.200,00 €
Tiroler Gesundheitsfond		678.000,00 €
Unsere größten Einnahmen		
Eigene Steuern (Grundsteuer, Kommunalsteuer etc.)	1.693.600,00 €	
Abgabenertragsanteile	4.079.300,00 €	

Aus dem Fundamt

Folgende Fundgegenstände wurden im Gemeindeamt Kramsach abgegeben.

- Kinderrad: Mountainbike blau Mistral, Attack pro
- Kinderrad: Klapprad weiss, Marke Arrow
- Damenrad, Scirocco weiss, Hervis, schwarzer Korb,
- Kinderrad: Muddy Fox, blau Kinderrad, Herrenausführung
- Damenfahrrad, Scirocco Ride, Grip-shift, Gepäckträger
- Herrenrad, Merida Dakkar 680 blau
- 1 Schlüssel BKS DGZ AS....

Die Fundgegenstände können im Meldeamt Kramsach abgeholt werden, Tel. 62633-25.

KRAMSACH IN ZAHLEN:

Statistik 2015

Einwohner	5.060
männlich:	2.458
weiblich:	2.602
Hauptwohnsitz:	4.787
Nebenwohnsitz:	273
Österreichische Staatsbürgerschaft:	4.534
andere Staatsbürgerschaft:	526
Deutschland:	225
Bosnien und Herzegowina:	32
Türkei:	31
Slowakei:	31
Kroatien:	16
und 191 Einwohner aus weiteren 49 verschiedenen Ländern	
Geburten:	57
männlich:	33
weiblich:	24
Eheschließungen: (im Standesamt Kramsach)	24
Verstorbene:	41
Männer: 20	
Frauen: 21	
AMS: Arbeitslose im Jahresschnitt 2015	
in Kramsach	102
(im Jahr 2014 waren es 96)	
im Bezirk Kufstein	3.137
(im Jahr 2014 waren es 3.068)	
Gebäude:	
neu errichtete Wohnhäuser/-anlagen	26
neu errichtete Betriebsgebäude	2
Hunde (angemeldet)	204

www.kramsach.at

Zahlreiche aktuelle Infos, die letzten Gemeindezeitungen zum Download, Sitzungsprotokolle des Gemeinderats und vieles mehr ...

Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen: 28. Februar

Am 28. Februar 2016 finden in Tirol (außer in Innsbruck) die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen statt.

In der **Gemeinde Kramsach** ist nach § 7 der Tiroler Gemeindewahlordnung 1994, LGBl. Nr. 88, **jeder Unionsbürger wahlberechtigt**, der

- zum Stichtag, das ist der **16. Dezember 2015**, in der Gemeinde Kramsach seinen **Hauptwohnsitz** hatte, es sei denn, dass er sich noch nicht ein Jahr in der Gemeinde aufhält und sein Aufenthalt offensichtlich nur vorübergehend ist,
- zum Stichtag **vom Wahlrecht nicht ausgeschlossen** ist und
- spätestens am Tag der Wahl **das 16. Lebensjahr** vollendet hat.

Sie können im Rathaus Kramsach von 7.00–14.00 Uhr Ihre Stimme abgeben. Sollten Sie verhindert sein (z.B. ortsabwesend, Bettlägerigkeit etc.) und eine **Wahlkarte** benötigen, können Sie diese wie folgt beantragen:

- **bis spätestens Mittwoch, 24. Februar 2016 online:** www.wahlkartenantrag.at
- **Anforderungskarte per Post** (Wahlinformation wird im Februar ausgeschickt)



- **bis spätestens Freitag, 26. Februar 2016, 12.00 Uhr mündlich im Meldeamt** (persönlich oder durch eine bevollmächtigte Person – Lichtbildausweis erforderlich)

Die Wahlkarte wird Ihnen zugeschickt.

Vorgang bei der Briefwahl gemäß § 54a Tiroler Gemeindewahlordnung:

(1) Das Wahlrecht kann von Wählern, denen eine

Wahlkarte ausgestellt wurde, auch auf folgende Arten ausgeübt werden (Briefwahl):

- im Weg der Übersendung oder der sonstigen Übermittlung der verschlossenen Wahlkarte an die Gemeinde, einschließlich der persönlichen Übergabe während der Amtsstunden, wobei die Wahlkarte spätestens am **zweiten Tag vor dem Wahltag** bei der Gemeinde einlangen muss,
- im Weg der Übermittlung, einschließlich der persönlichen Übergabe, der verschlossenen Wahlkarte an die Wahlbehörde, in deren Wählerverzeichnis der Wähler eingetragen ist, während der Wahlzeit dieser Wahlbehörde am Wahltag.

(2) Hierzu hat der Wähler der Wahlkarte die (den) amtlichen Stimmzettel und das Wahlkuvert zu entnehmen, die (den) amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst auszufüllen, die (den) ausgefüllten amtlichen Stimmzettel in das Wahlkuvert und dieses in die Wahlkarte zu legen. Sodann hat er auf der Wahlkarte durch Unterschrift eidesstattlich zu erklären, dass er die (den) amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt hat, anschließend die Wahlkarte zu verschließen und, sofern er nicht nach Abs. 1 lit. b vorgehen möchte, so rechtzeitig im Postweg oder in sonstiger Weise, insbesondere auch durch persönliche Übergabe während der Amtsstunden, an die Gemeinde zu übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens am zweiten Tag vor dem Wahltag einlangt. Aus der Wahlkarte mit der eidesstattlichen Erklärung muss die Identität des Wählers hervorgehen. Die Kosten für eine Übermittlung der Wahlkarte an die Gemeinde im Postweg sind von dieser zu tragen.

Postpartner: Geänderte Öffnungszeiten

Postpartner Tabaktrafik Parmann Gernot
Zentrum 54, 6233 Kramsach
Tel. 05 7767 76233 oder 05337 64070

Neue Postöffnungszeiten:

Mo–Fr von **8.00–12.00 Uhr** und **14.30–17.00 Uhr**



Peter Jeram informiert aus dem Recyclinghof

Verleihen von Zutrittskarten

Mehr als nur ein »Kavaliersdelikt«!

Der Entsorgungsdruck von Haushalten und Betrieben aus den Nachbargemeinden wird auf Grund der komfortablen Öffnungszeiten und die Abgabemöglichkeit einer Vielzahl von Abfallarten auf unserem Recyclinghof immer größer. Wir müssen feststellen, dass im vermehrten Ausmaß Zutrittskarten an Bekannte oder Verwandte mit Hauptwohnsitz in anderen Gemeinden verliehen oder weitergegeben werden.

Auch dass manch berechnete Abgeber »Fuhr- und Entsorgungsdienste« für Haushalte außerhalb von Brixlegg oder Kramsach erledigen.

Die Benützung des Recyclinghofes des Abfallbeseitigungsverbandes Mittleres Unterinntal, AMU, ist ausnahmslos für Kramsacher und Brixlegger Haushalte und Betriebe bestimmt. Das heißt, nur Haushalte, die ihren Hauptwohnsitz in Kramsach oder Brixlegg haben, sowie Betriebe, deren Firmensitz und Produktionsstätte sich in einer der beiden Gemeinden befindet, sind berechtigt, ihre im Haushalt oder Betrieb anfallenden Abfälle am Recyclinghof AMU zu entsorgen.



Das Personal vom Recyclinghof ist angewiesen, darauf zu achten, dass der Benützer des Recyclinghofes auch der Besitzer der Zutrittskarte ist. Bei Missbrauch der Zutrittskarte muss mit der Sperre der Chipkarte gerechnet werden. Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass Sie weder die Zutrittskarte verleihen bzw. Abholdienste aus anderen Gemeinden erledigen.

Auch das rasche »Nachfahren« beim Schranken am Recyclinghof ist aus organisatorischen und aus Sicherheitsgründen nicht gestattet. Jeder Abgeber muss sich beim Eingangsterminal registrieren!

Bargeldlos am Recyclinghof zahlen!

Bezahlen mit Bankomatkarte möglich!

Zur problemlosen Abwicklung der Zahlung am Recyclinghof ist eine **PayLife Bankomat** installiert. Sie können bequem mit Ihrer Bankomatkarte die Rechnungen am Recyclinghof des AMU Kramsach/Brixlegg begleichen. Die etwas umständlichen Lieferscheine sind somit passé geworden und werden nur mehr in Ausnahmefällen für Firmen angeboten.



Achtung: Kreditkarten werden NICHT akzeptiert!

Giftmüllsammlung

Am Freitag, dem 5. Feber 2016 ist die nächste GIFTMÜLL-SAMMLUNG. Sie findet von 13.00 bis 17.00 Uhr am Recyclinghof des AMU, Kramsach, statt.

Nützen Sie die Möglichkeit, die Problemstoffe aus dem Haushalt kostenlos zu entsorgen.

Nicht zur Problemstoffsammlung gehören *Trockenbatterien, Speisefette und Speiseöle, sowie Leuchtstoffröhren und leere Gebinde*. Diese Abfälle können Sie zu den Öffnungszeiten, am Recyclinghof des AMU, Kramsach, entsorgen!

Neue Telefonnummer

Für Anfragen bezüglich Öffnungszeiten am Recyclinghof oder Fragen zur Abgabe und Trennung von Abfällen steht Ihnen zur Festnetznummer 05337-63526 nun auch eine Mobiltelefonnummer zur Verfügung: **0664 - 122 18 58**

Selbstverständlich kann auch die Telefonnummer der Geschäftsführung, 0676 - 725 72 80 (Peter Jeram), verwendet werden.

»Jeder will zurück zur Natur, aber keiner zu Fuß.«

(Alois Glück, deutscher Politiker und Journalist, *1940)

Neuerung bei der Restmüllabfuhr

Mit Jahreswechsel wurde die Mindestrestmüllmenge pro Person und Jahr von bisher 180l auf 120l gesenkt. Damit soll die gewissenhafte Mülltrennung belohnt und das Restmüllaufkommen weiter gesenkt werden.

Damit die Abfallentsorgung auch weiterhin von der Gemeinde kostendeckend erledigt werden kann, ist die Grund- bzw. Entleerungsgebühr im Gegenzug moderat erhöht worden (Grundgebühr auf € 20,- pro Personengleichwert – Entleerungsgebühr für 10 Liter Entleerungsvolumen € 1,-). Das bedeutet, dass beispielsweise bei einem 4-Personenhaushalt mit einer 120l-Mülltonne künftig nur mehr 4 anstatt bisher 6 Entleerungen jährlich verrechnet werden. Eine Ersparnis von € 24,00 ist somit in diesem Fall möglich.

Wir ersuchen Sie, die Wertstofftrennung und Problemstoffsammlung weiterhin so fleißig durchzuführen. Für die getrennte Entsorgung der Küchenabfälle hat sich die Biomülltonne seit Jahren sehr bewährt.

40l bzw. auch 60l-Biomülltonnen können im Gemeindeamt um € 20,- bzw. € 25,- kostengünstig erworben werden. Die Biomüllentsorgung kostet € 15,20 pro Person und Jahr. Die Biomülltonne wird im Sommer wöchentlich, in den Wintermonaten jede zweite Woche geleert (siehe Müllkalender).

Für die Umwelt besonders erfreulich: die gesammelten Küchenabfälle werden nicht verbrannt oder gar deponiert, sondern in der Biogasanlage Schlitters zu Biogas verarbeitet, was dann wiederum zum Betrieb von CNG-Fahrzeugen (CNG steht für »verdichtetes natürliches Gas«) verwendet wird. Schonen Sie also bitte unsere Umwelt und entsorgen Sie die Küchenabfälle keinesfalls in die Restmülltonne.

Bernhard Zisterer, Bürgermeister

Josef Ascher, Obmann Abfall- und Umweltausschuss

So viel sparen Sie durch die Neuregelung der Mindestrestmüllmenge ab 1.1.2016

Wieviel Restmüll produziert eine KramsacherIn in einem Jahr?

Dies ist die Gretchenfrage, die jede Gemeinde einschätzen muss, um die Entsorgung des Restmülls kostendeckend berechnen und abwickeln zu können.

Bisher ging die Gemeinde Kramsach davon aus, dass es **180 Liter Restmüll** sind, die jede einzelne KramsacherIn pro Jahr produziert. Durch das fleißige Mülltrennen der Bevölkerung konnte man nun diesen Wert auf **120 Liter** senken. Und das hat Auswirkungen auf das Geldbörsel der Kramsacher Bevölkerung – und zwar gute: hier eine kurze Übersicht, welche Haushalte sich wieviel Geld pro Jahr sparen.

Mülltonne (Volumen in Liter)	Personen im Haushalt	Volumen bisher (Liter)	Volumen neu (Liter)	Mindestentleerungen bisher	Mindestentleerungen neu	Ersparnis
60	1	180	120	3	2	EUR 6
60	2	360	240	6	4	EUR 12
90	2	360	240	4	2,7	EUR 12
90	3	540	360	6	4	EUR 18
90	4	720	480	8	5,3	EUR 24
90	5	900	600	10	6,7	EUR 30
120	4	720	480	6	4	EUR 24
120	5	900	600	7,5	5	EUR 30

Ein Beispiel: Sie leben in einem 3-Personen-Haushalt, also ist 3 mal die neu bestimmte jährliche Restmüllmenge von 120 Liter pro Person, also gesamt 360 Liter jährlich zu entsorgen (statt bisher 3 mal 180 Liter, also gesamt 540 Liter). Das ergibt eine jährliche Ersparnis vom € 18,-

VHS MUT startet mit neuen Kursen ins Sommersemester!

Die Volkshochschule Mittleres Unterinntal freut sich, neben ihrem altbewährten Kursprogramm im Sommersemester auch neue, interessante Angebote präsentieren zu können.

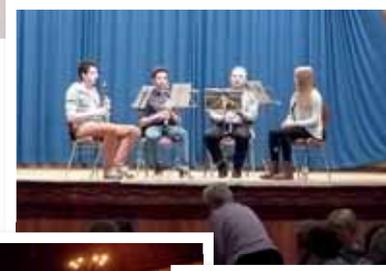
Kinder können sich im Bereich Kunst ihren eigenen Traumfänger basteln. Für Erwachsene gibt es einen Seidenmalerei-Workshop sowie einen Kurs zur Fertigung von Kunst aus Draht. Jugendliche können sich mit coolen, selbstgezeichneten App-Bildern stärken. Ein Trachten- und ein Brotbackkurs dürfen nicht fehlen und auch im Fachgebiet Sport/Bewegung gibt es Neuigkeiten: Der Tanzsport hält seinen Einzug mit zwei sehr populären Tanzstilen: Swingdance in

Kramsach und Linedance in Rattenberg. Freuen Sie sich mit uns auf ein abwechslungsreiches Kursprogramm! Ihre Anmeldung nehmen *Alexandra* (mut@vhs-tirol.at) und *Ute* (0699 15888206) gern entgegen. Auch für weitere Informationen steht Ihnen das Team der VHS MUT gern zur Verfügung.

Das Programmheft wird ab Ende Jänner in alle Haushalte der Region 31 versendet und steht selbstverständlich auch online unter www.vhs-tirol.at/mut zur Verfügung.



Besinnliche Adventfeier der Pensionisten



Heuer bereits zum elften Mal lud die Gemeinde Kram-sach unsere Pensionisten zu einer Weihnachtsfeier ins Volksspielhaus.

Zahlreiche Senioren folgten der Einladung am Sonntag, den 6. Dezember; sie wurden von Bürgermeister Bernhard Zisterer namens der Gemeinde herzlich begrüßt und verbrachten einen vergnügten, besinnlich-schönen Adventsonntag im Kreise ihrer Freunde und Verwandten. Eine Abordnung der BMK Mariatal spielte alte Weisen und sorgte für die stimmungsvolle Umrahmung. In geselliger Runde stimmten sich die rüstigen Senioren bei den Weisen der Anklöpfler und der Bläsergruppe auf die besinnliche Zeit ein!



Wechsel an der Spitze der Ortsstelle



Von links: Ortsstellenleiter Gerhard Unterberger, Bürgermeister Bernhard Zisterer, Thomas Wegscheider, Markus Callegari, Bezirksleiter Hermann Schneck und Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer.

Bei der Jahreshauptversammlung der Bergrettungs-ortsstelle Kramsach und Umgebung wurde Gerhard Unterberger als neuer Ortsstellenleiter vorgestellt.

Dem Wechsel eines langjährigen und erfahrenen Mitglieds an die Spitze des Vereins ging eine einstimmige Wahl durch die Mitglieder der Ortsstelle voraus. Gerhard war langjähriger Schriftführer und Kassier.

Christian Callegari führte erfolgreich die letzten 6 Jahre das Einsatzgeschehen der Ortsstelle. In seiner Amtszeit wurde des Weiteren ein neues Einsatzfahrzeug angeschafft.

Die Kameraden der BR-Ortsstelle Kramsach bedanken sich bei Christian Callegari für seinen Einsatz um die Berg-

rettung und wünschen zugleich Gerhard Unterberger alles Gute für die Arbeit in seinem neuen Amt!

Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Österreichischen Bergrettungsdienst wurde Dr. Josef Schneider aus Brixlegg geehrt. Die Ehrenurkunde wurde von Hermann Schneck, Bezirksleiter Kufstein der Bergrettung Tirol, überreicht.

Sehr erfreut zeigten sich der Bezirkshauptmann Dr. Christoph Platzgummer und der neue Kramsacher Bürgermeister Bernhard Zisterer über die

Aufnahme von Thomas Wegscheider und Markus Callegari in den Aktivstand der Bergrettung. Durch die Aufnahme von zwei weiteren Anwärtern erhöht sich die Anzahl der Mitglieder in der Ortsstelle auf 43.

Im Einsatzjahr 2015 absolvierte die Bergrettung Kramsach und Umgebung 24 Einsätzen im alpinen Gelände und 5 Ambulanzdienste in den Standortgemeinden. Dabei wurden 192 Einsatz- und 91 Ambulanzdienststunden ehrenamtlich geleistet. Hinzu kommen noch 2084 Übungsstunden und sonstigen Aktivitäten im Einsatzgebiet.

Die Bergrettung Kramsach und Umgebung wünscht allen ein schönes und unfallfreies Bergjahr 2016!

Trotz Sonnenscheins und warmer Temperaturen: Adventbasar 2015



Anhaltende warme Temperaturen und jeden Tag Sonnenschein luden eher zum Wandern und Radfahren als zum Kranzl-Binden und Kekse-Backen ein – nichts desto trotz – der erste Adventssonntag ist wetterunabhängig vier Wochen vor Weihnachten und der Adventbasar im Rathaus Kramsach Tradition!

Und so wurden am ersten Adventsamstag – natürlich bei Sonnenschein – ziemlich pünktlich um 9 Uhr die Türen geöffnet und es konnten wie jedes Jahr köstliche Kekse, Bauern- und Kletzenbrot von den Kramsacher Bäuerinnen und natürlich wunderschön geschmückte Kränze und Gestecke erworben werden.

Auch unser »Kaffeehaus« hatte wieder geöffnet und der Besuch der »KlöpflerInnen« vom Jugendtreff Mikado wird langsam aber sicher auch zur Tradition. Kurz und bündig – ich mag unseren traditionellen Adventbasar und ich möchte mich bei allen recht herzlich bedanken, die traditionsgemäß schon viele Jahre dabei sind!

Wir sehen uns wieder im Herbst 2016! (Karin Friedrich)

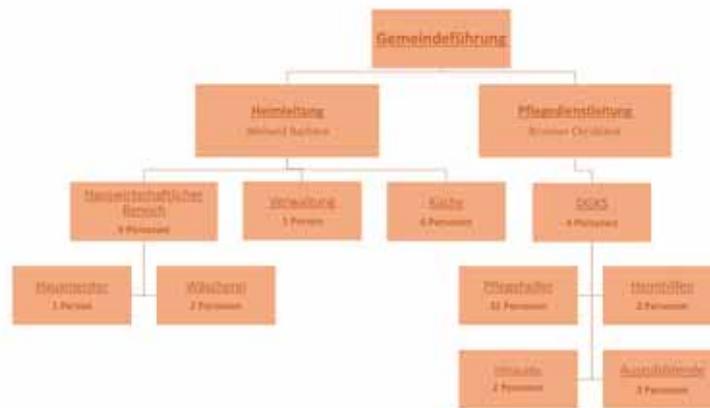
Informationen aus dem Wohn- und Pflegeheim

Am 19.10.2015 berichtete die Heim- und Pflegedienstleitung dem Gemeinderat über die Personalstruktur bzw. über die Auslastungssituation und künftige Entwicklungsperspektiven.

Das Organigramm der Einrichtung zeigt den Stand der Belegschaft in den verschiedenen Tätigkeitsbereichen. So wie jedes Jahr fand im November eine Mitarbeiterversammlung mit dem gesamten Team statt – es erfolgte dabei ein Rückblick auf das vergangene Jahr und ein Vorschau auf das kommende Arbeitsjahr.

Ein besonderes Highlight im Jahr 2016 ist die Präsentation des im Herbst 2015 erarbeiteten Leitbildes, das Leitbild wurde von einem Team an Mitarbeitern, aus den verschiedenen Tätigkeitsbereichen, in Zusammenarbeit mit der Fa. Impuls Consult erarbeitet.

Die Gestaltung eines Qualitätserhebungs-Fragebogens, für Bewohner und Angehörige, in Zusammenarbeit



Das Organigramm zeigt den organisatorischen Aufbau des Wohn- und Pflegeheims mit seinen insgesamt 64 Mitarbeitern.

und auf Initiative von Lukas Huber (Umit) ist ein weiterer Schwerpunkt zu Beginn des neuen Jahres. Zum Abschluss der Sitzung bedankt sich die Belegschaft für die gute Zusammenarbeit bei Altbürgermeister Manfred Stöger während seiner gesamten Amtszeit. Er war den Bewohnern, der Belegschaft sowie den Bedürfnissen des

Wohn- und Pflegeheimes stets im Besonderen zugewandt. Auch für sein »ehrenamtliches Engagement« möchten wir uns bedanken und freuen uns über seinen weiteren Einsatz als »Ehrenamtlicher«.

Im Bereich der möglichen, ehrenamtlichen Tätigkeiten informieren wir gerne persönlich – das Team der Ehrenamtlichen stellt eine große Stütze für das professionelle Team und eine Freude und Bereicherung für unsere Bewohner dar.

Aus dem Jugendzentrum



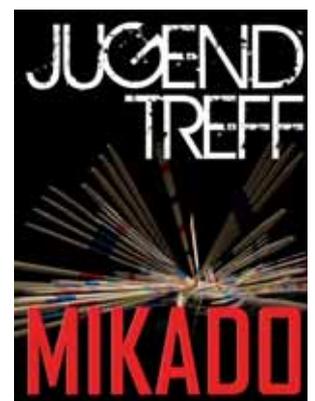
Zum Jahreswechsel 2015/2016 gab es auch im JUZ einen Wechsel. Unser Elmar hat sich schweren Herzens dazu entschieden, seine langjährige Arbeit mit uns Youngstars beiseite zu legen um mehr Zeit für sich, seine Lieben und seine Hobbies zu haben.

Bei unserer Weihnachtsfeier verabschiedeten wir uns von unserem lieben Elmar und gaben ihm noch ein paar Erinnerungen mit, damit er uns nie vergisst. Die »Anklöpf-

ler« sangen ihm einige seine Lieblingslieder und ein dickes »Urlaubsschweinderl« wurde ihm von uns mit auf den Weg gegeben. Fotos dazu findet ihr auf unserer Facebookseite: Jugendtreff Kramlach.

Zugleich konnten wir unseren »Frischling« für die Zukunft begrüßen: Werner Klikova, auch Wawa genannt ist seit Anfang Jänner Betreuer im Jugendtreff Mikado. Vor ein paar Jahren machte er die Studienberechtigungsprüfung und studierte anschließend Philosophie und Erziehungswissenschaften an der Universität Innsbruck. Im letzten Jahr arbeitete er im Kindergarten Brixlegg. Ebenso erwähnenswert sind seine musikalischen Aktivitäten, wie etwa die Band »Fadlviera«.

Wir freuen uns sehr, den Wawa bei uns im JUZ zu haben. (Sabrina und Magdalena)



Beschneigungsanlage Taxbodenlift

Es handelt sich bei der Schneeschanze in Kramsach um eine manuelle Pumpenanlage und ein integriertes teilautomatisiertes Beschneigungssystem. Dadurch ist eine Inbetriebsetzung nur direkt vor Ort möglich.

Ablauf:

- Das benötigte Wasser aus der Brandenberger Ache wird über eine Leitung in ein Beruhigungsbecken geleitet wo sich größere feste Stoffe ablagern können. Über eine weitere Leitung gelangt das Wasser in den sogenannten Pumpensumpf in dem sich zwei Pumpen befinden.
- Nach Aktivieren der Anlage werden die zwei Pumpen (Vordruck-, Druckerhöhungspumpe), die sich am Fuße der Brandenberger Ache befinden, gestartet.
- Diese fördern das benötigte Wasser über ein Rohrleitungssystem weiter durch die UV-Anlage zur Hauptpumpe in der Garage der Talstation. Hierbei überwindet das Wasser 30 Höhenmeter.
- Sobald der entsprechende Vordruck für die Hauptpumpe gegeben ist wird diese gestartet. Nach dem Start der Hauptpumpe wird die Beschneigungsleitung über eine Bypassleitung langsam befüllt bis ein Druck von 10 bar erreicht ist, erst dann öffnet sich der Hauptschieber und die Anlage fährt auf Betriebsdruck.
- Das Befüllen der Beschneigungsleitung über den Bypass ist deshalb notwendig, da sich die Leitung nicht in einer forstsicheren Tiefe befindet und nach dem Abschalten der Anlagen die Leitung entleert werden muss.

Wassertemperatur:

- Das Wasser aus der Brandenberger Ache hat im Schnitt eine Temperatur von 5–6°C.
- Das Wasser, welches im Beruhigungsbecken und im Pumpensumpf (ca. 12 m³) lagert, hat jedoch eine hö-

here Temperatur da sich dieses Wasser bis zur Verwendung in einem geschlossenen System befindet und keinerlei Umwälzung stattfindet. Durch das Durchlaufen der Pumpen wird das Wasser auch noch zusätzlich erwärmt. Dadurch ergibt sich eine Wassertemperatur bei den Beschneigungsgeräten von bis zu 11°C vor Beginn der Beschneigung.

- je höher der Wasserdurchfluss in der Anlage ist und je länger die Anlage in Betrieb ist umso geringer wird die Wassertemperatur, da durch einen höheren Durchfluss die Pumpen gekühlt werden und das Wasser aus dem Pumpensumpf durch kühleres Wasser aus der Ache ersetzt wird.

Allgemein:

- Je geringer die Wassertemperatur und je niedriger die Luftfeuchtigkeit ist, desto höher kann die Lufttemperatur sein um Schnee zu produzieren.
- Die Entfernung zu einem öffentlichen Gewässer (Brandenberger Ache) beeinflusst die Luftfeuchtigkeit und ist daher nicht ideal!

Bescheidmäßige Beschränkungen der Beschneigung:

- Es dürfen maximal 2 Schnee-Erzeuger in Betrieb sein (kein Unterschied Tag oder Nacht)
- Zwischen zwei Schnee-Erzeugern ist ein Abstand von ca. 100 m einzuhalten
- Die Schnee-Erzeuger sind 15m und max. 35m von den Zapfstellen aufzustellen
- Nachtbeschneigung 22:00 bis 07:00 Uhr maximal 10 Nächte pro Saison maximal 3 Nächte pro Monat zwischen aufeinanderfolgenden Monaten mind. 7 Nächte beschneigungsfrei

Photovoltaikanlage am alten Pfarrhaus

Schon gesehen? Unsere neue Photovoltaikanlage am Dach des alten Pfarrhauses?

Ja – es war uns ganz wichtig, dass das Gebäudeensemble, durch die neue Photovoltaikanlage nicht gestört wird. Und dies ist uns, so glauben wir, gut gelungen. Wichtig war uns aber auch, einen sichtbaren Beitrag und eine kleine Vorreiterrolle des Umweltschutzes durch Einbau einer Alternativennergieanlage in unserer Gemeinde zu leisten.

Aber es war von der Idee bis zur Realisierung des Projekts auch ein mühsamer Weg. Angefangen vom Suchen des wirtschaftlichsten Standortes, den Behördenwegen, Herstellung der Statik für

das Gewicht der Anlage auf dem Dach, Förderungsansuchen und Bewilligung durch die Erzdiözese.

Nun ist die Anlage fertiggestellt und erzeugt auf Grund der idealen Lage und natürlich auch wegen des derzeitigen Wetters stündlich oft bis zu 15 KW. Sicher fragt sich mancher »Was macht die Kirche mit dem vielen Strom?« Die Frage ist berechtigt, da ja die Stromerzeugung zu einem Zeitpunkt erfolgt, an dem wir für diese Energiemenge keine Verwendung haben. Deshalb verkaufen wir den gesamten Strom an die Tiwag und haben so viele Jahre laufend kleine Einnahmen, die uns endlich finanziell ein klein wenig unabhängiger



machen. Die Kosten der Gesamtanlage unter Berücksichtigung der Statik, aller dazugehörigen Elektroinstallationen, Dachlawinenschutz und der Anlage selbst betragen € 43.500,00 einschließlich der Mehrwertsteuer. (Sepp Kreidl)

Tipps und Infos für unsere Leser

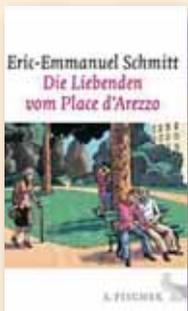
aus den zahlreichen Neuerscheinungen



»Der erste Tag vom Rest meines Lebens«

von **Lorenzo Marone**

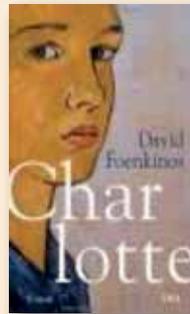
Cesare ist 77 und zieht Bilanz. Von seinen einst hochfliegenden Träumen ist wenig aufgegangen. Seine Methode, mit den Enttäuschungen des Lebens umzugehen: Ironie und Sarkasmus. Das kommt bei seinen Mitmenschen nicht immer gut an. Bis Emma in die Nachbarwohnung zieht. Irgendetwas stimmt nicht mit ihr und ihrem Mann. Das sieht Cesare an Emmas traurigen Augen. Und plötzlich mischt sich Cesare ein. Er hat wieder Mut zu kämpfen. Für seine junge Nachbarin. Für die Liebe. Für das Glück, am Leben zu sein ...



»Die Liebenden vom Place d'Arezzo« von **Eric Emanuel Schmitt**

Ein freizügiger Roman über die Liebe, so wie sie uns im Gestöber des Lebens begegnet. Ein anonymer Liebesbrief bringt Unruhe in das elegante Brüsseler Viertel rund um den Place d'Arezzo. Alle haben ihn erhalten: Der Banker, der seiner Familie verheimlicht, dass er sich von anderen Männern angezogen fühlt. Der hochrangige Politiker, der notorisch jede halbwegs attraktive Frau anmacht. Die sexsüchtige Diane, die sich mit Unbekannten zu sadomasochistischen Sitzungen trifft und einmal, gut geknebelt und verpackt, von ihrem Liebhaber zurückgelassen wird, um Stunden später von ihrem Ehemann erlöst zu werden. Aber es gibt auch die verschrobene alternde Dame, die ein telepathisches Verhältnis zu ihrem Papagei unterhält, oder die glücklich Liebenden, die einander bereits gefunden haben, oder – schöner noch – sich im Laufe des Romans finden. Und allen gibt dieser Liebesbrief – Absender

unbekannt – Rätsel auf. Ein jeder fühlt sich angesprochen auf seine Weise. Doch wer verbirgt sich hinter diesen scheinbar so unschuldigen Zeilen?



»Charlotte«

von **David Foenkinos**

»Das ist mein ganzes Leben«, mit diesen Worten übergibt Charlotte, kurz bevor sie nach Deutschland deportiert wird, einem Vertrauten einen Koffer voller Bilder. Es sind diese Bilder ihres Lebens, aus denen der bekannte französische Autor David Foenkinos sechzig Jahre später einen Roman macht. In einer Ausstellung in Paris hatte er die Bilder der jungen Charlotte Salomon gesehen. Er fühlte sich sofort zu ihr hingezogen, es war Liebe auf den ersten Blick, hat er später gesagt, so als sei sie ihm schon lange sehr vertraut gewesen, fast wie eine Geliebte. Der Autor sucht Spuren ihres Lebens, reist nach Berlin, nach Südfrankreich, spricht mit Zeitzeugen. Aus diesen Puzzleteilen entsteht ein Roman, immer erzählt entlang der historischen Wirklichkeit, aber mit genug künstlerischer Fantasie, um daraus ein ungemein beeindruckendes Buch zu machen. Leise wird die Geschichte erzählt, immer aber spürt man die Kraft, die Lebenslust, von der diese junge Frau beseelt war. Eine, die sich nicht fügen wollte in ihr Schicksal. Sie wollte, koste es was es wolle, die Dinge ins Positive drehen. So vermutet es der Autor und so erzählt er vom viel zu kurzen Leben der Charlotte Salomon, die zu den großen Malerinnen des 20. Jahrhunderts hätte gehören können. (C. Westermann)



»Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke«

von **Joachim Meyerhoff**

Joachim Meyerhoff ist Schauspieler am Wiener Burgtheater und gehört auch zum Ensemble von Karin Beier am Deutschen Schauspielhaus. Und er ist Autor von Büchern, die man kaum aus der Hand legen kann. Jetzt hat er mit dem Roman »Ach, diese Lücke, diese entsetzliche Lücke« den dritten Band seiner autobiografischen Trilogie vorge-

legt. Auf gekonnte und höchst unterhaltsame Weise bekommt man die Tragikomik menschlicher Existenz serviert. Es kippt das Komische dauernd ins Tragische und umgekehrt.

... faszinierend unmittelbar und authentisch, dabei berührend und komisch. (Süddeutsche Zeitung)



»Ein ganzes Leben«

von **Robert Seethaler**

Vielleicht ist Robert Seethalers »Ein ganzes Leben« so etwas wie der Gegenroman zur Globalisierung. Man kennt so etwas als junger oder mittelalter mobiler Mensch ja gar nicht mehr: Dass einer die Zeit, die er auf Erden hat, am selben Ort verbringt. In einem Bergdorf nämlich, das er nur verlässt, um im Gebirge die Seilbahnen zu bauen, die die Ankunft der Moderne symbolisieren – und um im Zweiten Weltkrieg zu kämpfen. Auch der steht in Seethalers schmalen Buch für die Moderne.

Andreas Egger ist ein einfacher Mann. Einer, der keine Höhenangst hat, aber auch kein Glück; einer, der als uneheliches Kind zum Onkel auf den Hof kommt, regelmäßig verdroschen wird und nie eine Idee davon bekommt, was es heißt, etwas aus sich zu machen. So war das am Anfang des 20. Jahrhunderts, mit der Geburt war der Lebenslauf vorgeschrieben.

Um dieses Gefangensein in den Gegebenheiten parabelhaft zu fassen, beschreibt Seethaler, 1966 in Wien geboren, wie sein tragischer Held allerlei Schläge ertragen muss, die das Leben so für einen bereithält – in allen Lebensaltern.

(Der Spiegel)



»Was wir weitergeben«

von **Margit Fischer**

Margit Fischer erzählt ihre Geschichte und damit auch die Geschichte dieser Republik. Sie schildert ihre frühe Kindheit in Schweden, dem Land, das ihren Eltern Schutz vor den Nationalsozialisten gab und ihr zur zweiten Heimat wurde. Sie beschreibt das Aufwachsen im beengten Wien der Nachkriegszeit. Sie erzählt, wie sie ihren Mann, Heinz Fischer, kennen- und lieben

»Swing & More« – Big Band für den guten Zweck in Kramsach

lernte und an seiner Seite Politik über fünfzig Jahre aus nächster Nähe miterlebte, ohne sich selbst aus den Augen zu verlieren.

Margit Fischer ist keine Persönlichkeit, die das Licht der Öffentlichkeit sucht. Aus der zweiten Reihe beobachtet sie vieles und hinterlässt ihre Spuren. Ihre Erinnerungen sind ein Stück Zeitgeschichte, ihre Gedanken zur Gegenwart machen nachdenklich. Die Autobiografie einer hochpolitischen und sehr klugen Frau.



»Reden wir über Geld« von Niki Lauda und Conny Bischofberger

Niki Lauda, der aus einer wohlhabenden Wiener Industriellenfamilie stammt, ist Selfmade-Millionär mit einem Privatvermögen im dreistelligen Millionenbereich.

Zum ersten Mal spricht der Formel 1-Experte, Pilot und Unternehmer in diesem Buch über das große Tabuthema Geld. Seine Schlüsselsätze über den Erfolg sind überraschend und inspirieren. Etwa die Regel, dass nur jene reich werden, deren Bedürfnis, Geld zu behalten, größer ist als ihr Wunsch, es auszugeben.

Glaubwürdige schnörkellose Biographie mit viel Esprit!

(Angelina Auer, Bücherei Kramsach)



Der Lionsclub Kramsach Tiroler Seenland veranstaltete am 03. Dezember ein Benefizkonzert für die Landessonderschule Mariatal in Kramsach.

Klingende Melodien & bekannte Ohrwürmer, von Dean Martin bis Joe Zawinul - das Publikum in Kramsach war begeistert. Die Big Band Kramsach unter der Leitung von Andreas Egger (Mitglied im LC Kramsach Ti-

roler Seenland) hat sich nach Jahren kreativer Pause wieder zusammengefunden und für ein fulminantes Konzerterlebnis gesorgt.

Mit den aus freiwilligen Spenden erzielten Einnahmen wird Schülern die Teilnahme an den nationalen Special Olympics im Winter 2016 ermöglicht.

AUS DEM KINDERGARTEN

Leseprojekt mit der Volksschule



und am 03.11.2015 zu uns in den Kindergarten. Die Freude und Aufregung der Kinder war groß. Die Schüler brachten ein Bilderbuch oder eine Geschichte von zu Hause mit, die sie den Kindergartenkindern mit Stolz und Eifer vorlasen. Aussagen der Schüler waren: »Die Kinder waren eh alle

Gemeinsames Leseprojekt der 4b Klasse Volksschule mit dem Kindergarten Kramsach.

Nachdem sich die Schüler zu Hause und in der Schule auf das Lesen vorbereitet haben, kamen sie am 26.11.

so brav, es war total nett!« Wir im Kindergarten haben uns sehr über den Besuch der Schüler gefreut. Ein tolles Projekt, bei dem das Lesen besonders Spaß macht!

eBooks, ePapers, eAudios, eMusic und eVideos kostenlos und rund um die Uhr bequem von zu Hause aus entleihen auf:

www.onleihe.at/tirol

Unsere Öffnungszeiten

Dienstag: 8.30 Uhr – 11.30 Uhr
Mittwoch: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr
Freitag: 16.00 Uhr – 19.00 Uhr

Zentrum 1, 6233 Kramsach
Tel.: 053 37 - 639 38
E-Mail: kramsach@bibliotheken.at

Besuch der Kramsacher Bäuerinnen in der Volksschule und im Kindergarten

Am 13. November 2015 wurden für alle Kinder Kiachl gekocht. Zuerst konnten uns die Kleinen bei der Herstellung zusehen, dann kam jede Gruppe in die Halle, und

Im Herbst wurden wir Bäuerinnen von der Landwirtschaftskammer (LK) aufgerufen in der Volksschule zum Thema »Lebensmittel sind kostbar« eine Stunde zu unterrichten und so den Kindern gesunde, bäuerliche Lebensmittel schmackhaft zu machen.

Am 16. Oktober 2015 zum Welternährungstag übernahmen wir in den 1. Klassen der VS Kramsach eine Unterrichtsstunde.

Julia Bramböck ging in die Klasse von Dipl.Päd. Sandra Mair, Elisabeth Bramböck in die 1b von Dipl.Päd. Maria Holzmann, Johanna Moser und Monika Brunner in die 1a von Dipl.Päd. Monika Loinger.

Es wurde Butter hergestellt. Zuerst wurde den Kindern einiges von unserer Arbeit auf dem Bauernhof erklärt. Beim praktischen Teil waren die Kinder fleißig beim rühren bis aus dem Rahm dann die Butter entstand. Für viele eine neue Erfahrung. Natürlich durfte dann jedes Kind frisches Bauernbrot mit Butter probieren. Dazu gab es noch Joghurt und Latella. Eine einfache, aber gesunde Jause, die allen sehr gut schmeckte.

Im Kindergarten Kramsach waren wir ebenfalls vertreten. Wir entschlossen uns für eine bäuerliche Kost, damit regionales Essen nicht in Vergessenheit gerät.



jedes Kind bekam einen Kiachl mit Preiselbeermarmelade serviert. Es schmeckte allen so gut, dass sich einige sogar einen zweiten holten.

Sabine Volland, Monika Sappl und Monika Brunner waren die fleißigen Köchinnen.

Danke!

(Monika Brunner)

Kindergarten- und Jungscharchorkinder im Landesjugendtheater



Als Belohnung für ihren Einsatz erlebten die Kindergartenkinder, die alle 14 Tage mit den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes Kramsach musizieren, sowie die Jungscharchorkinder eine turbulente Theateraufführung von den »Bremer Stadtmusikanten« im Landesjugendtheater Innsbruck.

Ein herzliches Dankeschön an die Leitung des Wohn- und Pflegeheimes und der Raiffeisenbank Kramsach.

(Hermine Kienle und das Kindergarten-Team)

»Alles was Räder hat ...«

Unter dem Motto »Alles was Räder hat ...« findet von Freitag, 4. März 2016 bis Samstag, 5. März 2016 der Tauschmarkt des Elternvereins Kramsach im Frühjahr statt.



Ob Kinder- und Erwachsenen-Fahrräder, Radhelme, Go-Carts, Laufräder, Spieltraktoren oder Kinderfahrradsitze, alles was im weitesten Sinne mit nicht motorisierten Rädern zu tun hat, kann abgegeben bzw. käuflich erworben werden.

Die Tauschobjekte können am Freitag 4. März 2016 im Kindergarten Kramsach von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr abgegeben werden. Der Verkauf findet dann am Samstag, 5. März 2016 von 10.00 bis 12.00 Uhr statt und nach der Abrechnung können von 12.30 bis 13.00 Uhr entweder die Verkaufserlöse bzw. die nicht verkauften Dinge abgeholt werden. Im Sinne der Sicherheit wird gebeten, nur einwandfrei funktionierendes und geprüftes »Fahrbares« einzutauschen, der Elternverein kann dafür keine Haftung übernehmen.

Für eine reibungslose und schnelle Abwicklung des Radl-Tauschmarktes wird gebeten, das notwendige Formular samt Etiketten auszufüllen, mitzubringen bzw. selbst zu etikettieren. Alle Kinder, die den Kindergarten oder die Volksschule in Kramsach besuchen, werden solche Formulare/Etiketten automatisch erhalten. Unter der Mailadresse des Elternvereins Kramsach (**Elternverein-Kramsach@gmx.at**) können diese Unterlagen ebenso angefordert werden.

Die Mitglieder des Elternvereins Kramsach freuen sich auf eine rege Teilnahme am »Alles was Räder hat ...«-Tauschmarkt.

Wir gratulieren ...



Beim TYROLSKILLS Landeslehrlingswettbewerb für den Bezirk Schwaz erreichte *Christian Lengauer* (Mechatronik) den 3. Platz und *Matthias Brunner* (Mechatronik) das goldene Leistungsabzeichen (konnte an der Preisübergabe leider nicht teilnehmen)

DIE POLIZEI INFORMIERT

»Internetfreuden« ... wer kann da schon widerstehen?!

POLIZEI

Stellen Sie sich vor: Sie sind alleine, stöbern im Internet, ja, Sie sind alleine und keiner kann Sie sehen. In Ihrem Zimmer, Ihrem Büro ... keiner weiß, was Sie jetzt im Internet machen... Plötzlich ein neuer Kontakt ... Lydia, Gaby, Denise, Natalia möchte genau Sie kennenlernen, genau Sie, jetzt und hier, und Sie haben die Möglichkeit, Sie sind alleine, keiner kann es sehen ...

Durch vorgetäushtes sexuelles Interesse – vorerst nur schriftlich – an Ihrer Person, wird es ihr gelingen, Sie zu überreden. Sie sind doch neugierig ... Sie werden dann von der Ihnen unbekanntem Dame eingeladen, mit ihr zu skypen. Auf dem Bildschirm sehen Sie eine sehr gut aussehende junge Dame, sehr aufreizend gekleidet, oft auch fast nackt, – die Dame gefällt Ihnen, sie lädt Sie ein, mit ihr zu »spielen« ... und verspricht, all Ihre Wünsche zu erfüllen ... Sie werden aufgefordert, sich zu entkleiden und sich selbst sexuell zu befriedigen, vor dem Bildschirm ... **TUN SIE ES NICHT!**

Nach ein paar Sekunden verschwindet das »wunderschöne Bild«, Sie werden schriftlich aufgefordert, eine hohen Geldbetrag zu bezahlen, da Sie sonst das Video, welches von Ihnen zuvor gemacht wurde, an alle Freunde und Bekannte geschickt wird. Und glauben Sie mir, das will wohl keiner!

Sollte Ihnen das passieren, dass z.B. Deborah, Sylvia, Julien usw., eine Ihnen unbekanntem wunderschöne Frau, Sie kontaktiert und von Ihnen verlangt, sich vor dem Bildschirm zu entkleiden – **steigen Sie aus, solange es noch möglich ist.** Es handelt sich hier um eine ganz einfache Vorgehensweise in relativ kurzer Zeit, relativ viel Geld zu machen.

Die Täter nehmen meist über Facebook Kontakt auf und fordern dann bald den Kontakt über die Webcam. Wenn es den Tätern gelingt, in einer Stunde einen oder zwei Männer dazu zu überreden, bzw. zu erpressen, dann haben die Täter ihr Ziel bereits erreicht. Rechnen Sie sich aus, wie viel Geld die Täter an einem Tag »verdienen«! »Sextortion« lautet der Fachausdruck, eine einfache Methode und wenig bis gar keine Möglichkeit, die Täter auszuforschen.

Bei den Opfern handelt es sich bis jetzt immer um Männer! Bestätigen Sie keine Freundschaftsanfrage auf Facebook, wenn Sie die Person nicht persönlich kennen. Sind Sie im Internet, sind Sie mitten drin! Verbunden mit der ganzen Welt ... w-w-w! Ein Foto im Internet kann nur bis zu einem gewissen Grad zurückverfolgt werden!

Werden Sie kein Opfer – informieren Sie sich bevor es zu spät ist!

www.ombudsmann.at

Hier erhalten Sie viele Informationen, bei weiteren Fragen steht Ihnen die Polizei jederzeit zur Verfügung!

Berufsorientierung ist an der NMS/NMMS kein leeres Schlagwort



Erkenntnisse über eigene Stärken und Schwächen in Bezug auf den möglichen Berufswunsch zu erlangen, ist ein wesentliches Ziel des Berufsorientierungunterrichts.

In der Woche vor den Herbstferien haben sich die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen, zusammen mit ihren Klassenvorständen und BO-Lehrern intensiv mit dem Thema Berufswelt auseinandergesetzt und vier ereignisreiche »BO-Tage« erlebt.

An zwei Tagen wurden Betriebsbesichtigungen durchgeführt. Namhafte Betriebe haben unsere Jugendlichen ausführlich über eine »Karriere mit Lehre« informiert und auch auf die Möglichkeit einer »Lehre mit Matura« hingewiesen. Bei einem anschließenden Rundgang in den Firmengeländen konnten Menschen bei der Arbeit beobachtet werden.

Besonders aufschlussreich waren auch die Besuche der Tiroler Fachberufsschulen für Bautechnik und Malerei bzw. Holztechnik in Absam. Hier durften die Schülerinnen und Schüler selber ausprobieren, ob einer der zu erlernenden Berufe für sie eine Option wäre.

Der Besuch im BIZ (Berufsinformationszentrum) in Kufstein bot eine umfassende Beratung und Infos zu den Themen Lehre, weiterführende Schulen und Studium. Am dritten Tag waren unsere Schülerinnen und Schüler dann unterwegs, um einen Tag lang in ihrem derzeitigen Wunschberuf zu schnuppern.

Den Abschluss bildete die gemeinsame Fahrt aller Viertklassler nach Innsbruck zur Visio, der großen Bildungs- und Studienmesse.

Wir möchten uns auf diesem Wege bei folgenden Firmen, Institutionen und Berufsfachschulen für ihre Mitarbeit, im Sinne der Berufsausbildung unserer Jugendlichen, recht herzlich bedanken:

Berger Truck Service GmbH, Egger Fritz GmbH & Co OG, Pfeifer Holzindustrie GmbH & Co KG Kundl, Tiroler Milch Wörgl GmbH, Pirlo GesmbH & CoKG Kufstein – Metall- und Kunststoffverpackungen, VIKING GmbH Kufstein, BIZ – BerufsInfoZentrum Kufstein, Gesundheit- und Krankenpflegeschule Kufstein, Freudenberg Spezialdichtungsprodukte Austria GmbH & Co KG Kufstein, Riedel Tiroler Glashütte Ges.mBH Kufstein



Mit viel Engagement und Einsatz versuchte der Kufsteiner Buchhändler und angehende Buchautor Tom Weninger die ersten und zweiten Klassen der NMS/NMMS Rattenberg zum Lesen zu animieren.

Am Ende stand fest: **Ohne Lesen geht im Leben gar nichts!** Wir bedanken uns bei Herrn Thomas Weninger für sein Engagement und der Sparkasse Rattenberg für die finanzielle Unterstützung dieses Workshops.

TAG DER OFFENEN TÜR

»Alle Chancen für die Zukunft!«



Am Freitag, den 11. Dezember 2015 folgten ca. 90 Schülerinnen und Schüler der Volksschulen Brandenburg, Radfeld und Kramsach der Einladung der NMS/NMMS Rattenberg, sich bei einem »Tag der offenen Tür« ein Bild vom Schulalltag an der »Neuen Mittelschule« zu machen.

Schülerinnen und Schüler der NMS/NMMS führten die Volksschul-

kinder durch das Schulhaus zu den einzelnen vorbereiteten Stationen.

Dass auf unterschiedlichste Zugänge zum Thema Lernen Wert gelegt wird, konnten die jungen Besucherinnen und Besucher bei der Musik, dem

Sport, der Nutzung von Computer und Tablets, beim Experimentieren im Physiksaal und bei einem Workshop in der Bibliothek aktiv kennenlernen. Das abwechslungsreiche Programm wurde durch eine Jause in der Schulküche aufgelockert.

Zum Abschluss dieses spannenden Vormittages bestand zudem die Möglichkeit, den regulären Unterricht zu besuchen.



Das Team der Internetagentur und des Telekom-Anbieters media.tel in Kirchbichl blickt zurück auf ein erfülltes Jahr.

Angesichts der aktuell brisanten Situation von Zuwanderern auch im Bezirk Kufstein, hat sich media.tel entschieden, anstelle von Weihnachtsgeschenken, eine Spende an den lokalen Verein »Ugfiarig« zu tätigen, der Wohngemeinschaften von Asylwerbern in Kramsach und Radfeld unterstützt.

Mit dem Geld konnten u.a. Bücher für einen verbesserten Deutschunterricht gekauft werden. Bei einem gemeinsamen Ausflug am 1. Adventssonntag konnten die Teilnehmer nicht nur österreichische Schmankerl, sondern auch das Glatteis der Kufsteiner Eisarena – teilweise hautnah – kennenlernen.

Jesus, Maria und Josef – auch sie waren Flüchtlinge. Eine Familie, die all das Chaos und Elend einer Flucht erlebt hat und deren Wunsch es war mit Respekt empfangen und behandelt zu werden. Dieser Wunsch ist bei allen Menschen auf der Flucht derselbe geblieben.

Für das neue Jahr wünscht media.tel allen eine friedvolle Zeit, Gesundheit und gegenseitigen Respekt.

Advent in der NMS/NMMS Rattenberg



Am Freitag, den 11.12.2015, wurden die im Rahmen des Werkunterrichtes hergestellten Krippen durch Diakon Manfred Prodingner im Beisein der Bürgermeister von Rattenberg, Herrn DI Martin Götz und Brandenburg, Herrn Hans Jürgen Neuhauser, gesegnet.

Besucht werden konnte die Ausstellung während der letzten beiden Adventwochenenden im Rahmen des

Die Klöpfelgruppe der 1. und 3. Klasse überbrachten weihnachtliche Grüße in die Gemeindeämter und Volksschulen des Schulsprengels.

Beim Rattenberger Advent sorgten die Schülerinnen und Schüler der 2. und 4. Klasse wieder an allen Samstagen für einen festlichen Einzug und stimmten anschließend auf der Hauptbühne mit einem Adventlied auf den Abend ein.

Rattenberger Advents. Musikalisch gestaltet wurde die feierliche Krippensegnung durch die Schüler/innen der Neuen Musikmittelschule, welche auch heuer wieder keine Mühen scheuten, den Advent in der Region vorweihnachtlich mitzugestalten:

frischluft outdoor fitness

Der Kramsacher Guido Schnitzer startet als Franchise-Nehmer der frischluft outdoor fitness world mit einem einzigartigen Bewegungskonzept in Kramsach und Umgebung durch.



Das vielfältige Angebot an Fitnesskursen findet ausschließlich in der freien Natur statt. Wiesen, Wälder und Bäche ersetzen das stickige Fitnessstudio und sorgen so für jede Menge Spaß an der Bewegung und für Frischluft statt Schweißduft.

Steine werden zu Hanteln, Äste zu Trainingsstangen und Baumstümpfe zur Ausgangsposition für Gleichgewichtsübungen.

Es gibt tausende Möglichkeiten, um im Freien die persönliche Fitness zu steigern und doch sind die Outdoor-Einheiten viel mehr als nur ein Ausdauer- und Krafttraining. An der frischen Luft können sowohl Körper als auch Geist so richtig durchatmen.

Stress abbauen, Rückenschmerzen überwinden und das Wohlbefinden steigern – all das passiert beim Outdoor-Training wie von selbst.

Das Fitness- und Bewegungsangebot der frischluft outdoor fitness world eignet sich für jedes Alter und jedes Fitnesslevel und findet bei jedem Wetter statt – das ganze Jahr über.

Für genaue Informationen besuchen Sie die Website www.frischluft-fitness.com oder rufen Sie einfach an unter 0650 4661241.

Die Leistungen der frischluft outdoor fitness world im schnellen Überblick:

Für Privatpersonen:

öffentliche Fitnesskurse, Personal Coaching, Workshops

Für Unternehmen:

unternehmensinterne Fitnesskurse und Bewegungseinheiten im Rahmen der betrieblichen Gesundheitsförderung, Workshops, Aktivtage

Für Tourismusbetriebe: Fitnesskurse für Gäste der Region, Workshops, frischluft Weg

Ihr Trainer:

Guido Schnitzer

- ✓ dipl. Gesundheitstrainer
- ✓ staatl. gepr. Fit Instruktor
- ✓ Bergwanderführer

Tel. 0650 4661241

Ich freue mich, Sie bei einem kostenlosen Schnuppertraining zu sehen!

Wie helfen?

Es gibt vielfältige Möglichkeiten das Rote Kreuz im aktuellen Einsatz zur Betreuung und Versorgung von Menschen auf der Flucht zu unterstützen.

Über die Plattform »Team Österreich«, initiiert von Ö3 und Rotem Kreuz, kann sich Jede/r online registrieren und seine Zeit und Kraft in den Dienst der guten Sache stellen. Auch Kleidungs-, Lebensmittel- und Sachspenden sind jederzeit willkommen, sie können im ganzen Bezirk an den Einrichtungen des Roten Kreuzes abgegeben werden.

Team Österreich. Wer direkt mit anpacken möchte – etwa bei der Betreuung in der Notunterkunft in Kufstein, bei Zubereitung und Transport der Verpflegung aus der Feldküche in Kramsach, beim Sortieren von Sachspenden im Warenhaus Wörgl oder von Textilien in den Kleiderläden in Kufstein, Wörgl oder Rattenberg – kann sich online über www.team-oessterreich.at registrieren.

Informationen zu Einsatzmöglichkeiten, -zeiten und -orten gibt's in der Bezirksstelle Kufstein unter Tel. 0664-80144810, E-Mail: helfen@roteskreuz-kufstein.at oder www.roteskreuz-kufstein.at/fluechtlingsbetreuung.html

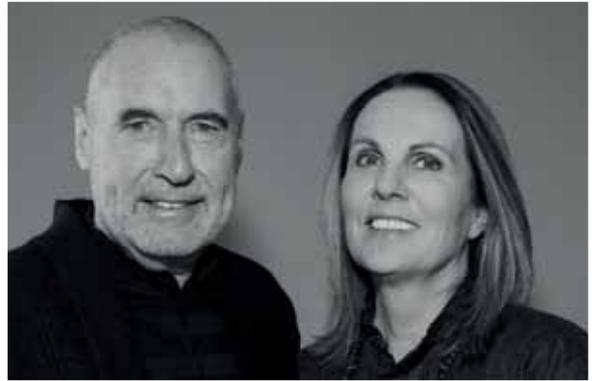
Spenden. Um Spenden effektiv und rasch an Hilfsbedürftige weiter geben zu können, bittet das Rote Kreuz darum, die verschiedenen Einrichtungen im Bezirk zu nutzen.

- Winterkleidung, Schuhe, kleinere Sachspenden etc. am einfachsten in die Kleiderläden
- Sperrigere Sachspenden am einfachsten ins Warenhaus Wörgl
- Lebensmittel – Details unter Tel. 0664-80144810 oder helfen@kufstein.t.oteskreuz.at

Alternativ stehen freilich auch die Ortsstellen in Söllandl, Wörgl, Kramsach und Kufstein für Spender offen. ▶

Das Claudiaschlössl

»Freude in Form gebracht« ist das Motto der Schriftkünstlerin Jwala Gamper. Der Buchautor Karl Gamper unterstützt Menschen auf dem Weg in ihr ureigenes NeuLand.



ge Geschenke. Der SchlösslLaden im Claudiaschlössl hat jeden Freitag von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

www.SIGN.ag – hier begegnen Sie dem Zauber der »Signs by Jwala« im Internet.

Das Claudiaschlössl ist ein zauberischer Kraftplatz im Herzen von Kramsach. Seit dem Jahr 2000 ist es der Ort, an dem das Ehepaar Jwala und Karl Gamper leben und wirken.

Jwala Gamper ist eine international bekannte Kalligraphin, die mit ihren handschriftlichen Botschaften Produkte veredelt. Die Marke »Signs by Jwala« gibt es seit mehr als 10 Jahren – ebenso den Online-Shop **www.SIGN.ag**. Über diesen werden alle Produkte von Jwala und die Bücher von Karl Gamper angeboten.



Doch nicht nur über das Internet, sondern nun auch mitten in Kramsach: Seit Oktober 2015 gibt es im Claudiaschlössl den neuen SchlösslLaden. Hier erwarten Sie eine Palette an

hochwertigen, außergewöhnlichen Produkten wie Sign-Kerzen, individuelle Schmuckstücke, SignGläser (Riedel), kreative Sign-Karten, Kissen aus Bauernleinen, Taschen aus Tiroler Walk und vieles mehr. Alle Produk-

te sind veredelt mit Jwala's einzigartiger Kalligraphie. Regionale Materialien, Lifestyle und Handarbeit formen diese Produktlinie, die von heimischen Schneiderinnen, Rattenberger Glaskünstlern und Handwerkern aus dem Tiroler

Raum sorgsam gefertigt wird. Besondere Geschenk-Ideen warten im SchlösslLaden als Geheimtipp auf Sie. Kommen Sie und tauchen Sie ein in die gefühlvolle, magische Welt der Signs. Mit Sicherheit finden Sie für sich oder Ihre Lieblingsmenschen wundervolle Unikate und einzigarti-

www.claudiaschloessl.at – hier bekommen Sie einen Einblick in das Gästehaus am Kraftplatz Claudiaschlössl. Dieses steht Familien und Gruppen bis 8 Personen zur Verfügung.

www.neuland.vision – Aktuell das spannendste Projekt von Karl Gamper: Der Fernkurs »Die Vision von NeuLand« mit neuroSIGNS® (eine Innovation von Jwala und Karl Gamper).

Kontakt

Gamper KG, Claudiaschlössl, Claudiaplatz 4-6, 6233 Kramsach

Mobil: 0699/10436053

E-Mail: evolution@gamper.com

Internet: www.SIGN.ag

Leistungen

Online-Shop, SchlösslLaden, Logo-Gestaltung, Vermietung Gästehaus

Die Adressen der Einrichtungen gibt's auf www.rotekreuz-kufstein.at.

ÖRK Spendenkonto:

BIC: GIBAAWXXX

IBAN: AT57 2011 1400 1440 0144

Weitere Informationen:

Bezirksstelle Kufstein

Österreichisches Rotes Kreuz

T: +43/664/80144810

E: fgg1@kufstein.t.rotekreuz.at

Blick in die Vergangenheit

1956 – vor 60 Jahren

So wählte Kramsach am 18. März 1956 seine Gemeindepolitiker: SPÖ: 496 Stimmen, ÖVP: 287, FPÖ: 198, Gewerbeliste: 174, AAB: 225, Parteifreie Heimatliste: 67, Liste der unpolitischen Arbeitnehmer – gleiches Recht und Zutvorkommenheit: 175, Parteifreie Heimatliste – Arbeiter und Angestellte: 19 Stimmen. Mit den 8 (!) Listen traten 1673 KramsacherInnen zur Wahl an. 32 Stimmen waren ungültig.

Bei den Nationalratswahlen im gleichen Jahr (13. Mai 1956) wählten die KramsacherInnen: ÖVP: 798 Stimmen, SPÖ: 650, FPÖ: 237 und für die KPÖ: 14 Stimmen. (Norbert Wolf)

Start des Schneetrainings

unsere kleinsten Mitglieder, dazu brauchen wir allerdings noch die ein oder andere Schneeflocke (auch aus Kunstschnee), um auf unserem Heimhang in Kramsach trainieren zu können.



Nachdem wir heuer bereits im Herbst beim Konditionstraining, mit Rekordbeteiligung, fleißig für den Winter trainiert haben, konnten wir am 28. Dezember erfolgreich mit unserem Schneetraining starten. Trotz der bescheidenen Schneelage war das Training mit 50 Kindern sehr gut besucht. Basis für die problemlose Abwicklung ist unser junges, dynamisches Trainerteam, mit drei neuen, frisch ausgebildeten Trainern. So konnten wir mit bis zu sieben Trainern das Training in kleineren Gruppen abwickeln und damit für die nötige Sicherheit auf den dicht befahrenen Pisten sorgen. In der Statistik zählten wir in den Weihnachtsferien sechs offizielle Trainingstage, nun geht es an den Samstagen weiter. Beim ersten Bezirkscuprennen in Scheffau konnten zwei Kinder bereits Silber- und Bronzemedaille erreichen! Geplant ist auch ein Training am Montagnachmittag, für

nieren zu können. Für die restliche Saison hoffen wir weiterhin auf ein tolles Feedback der Kinder, um ihnen den Spaß am Schnee vermitteln zu können. Wir wünschen uns deshalb auch, wie viele anderen Wintersportler, auf mehr Schnee im restlichen Winter.



(Für das Trainerteam, Martin Loinger)

Saisonabschluss

Die dritte Saison des Kart Racing Team Inntal konnte 2015 mit einem neuen Vereinsmeister beendet werden.

Martin Mungenast konnte sich vor Johannes Fröhlich, dem Vereinsmeister von 2014, im letzten Rennen durchsetzen, am dritten Platz landete, wie in den Vorjahren, Obmann Martin Loinger.

In der Saison 2015 wurden sechs Vereinsrennen auf unterschiedlichen Kartbahnen im Raum Tirol und Bayern ausgetragen.

So geht eine spannende Saison mit engen, aber fairen



Zweikämpfen, Führungswechseln in der Meisterschaft, chaotischen Regenrennen und einem würdigen Finale zu Ende. Glückwunsch und ein großes Dankeschön an alle Fahrer zum großen Engagement, zum Teamgeist und zu ihren persönlichen Erfolgen, die wirklich jeder Fah-



Preisverteilung. Von links: Johannes Fröhlich, Vereinsmeister Martin Mungenast und Obmann Martin Loinger.

rer feiern konnte.

Erfolge mit starken Podiumsplatzierungen konnte das Kart Racing Team Inntal auch bei den internationalen 2h-Klassikern in Ampfing feiern, an denen außerhalb der Meisterschaft, teilgenommen wurde.

Im Dezember wurde noch die Jahreshauptversammlung

abgehalten, an der die Sieger der aktuellen Saison geehrt, sowie die Planungen für 2016 komplettiert wurden. Ein großes Dankeschön gilt unseren Sponsoren, die uns auch im nächsten Jahr wieder unterstützen.

(Für das Kart Racing Team Inntal, Obmann Martin Loinger)

RHYTHMISCHE GYMNASTIK:

33. Gruppen-Staatsmeisterschaften



Zum Jahresausklang in der Rhythmischen Gymnastik fanden am 28. November 2015 in Innsbruck in der Sporthalle der USI die Österreichischen Gruppen-Staatsmeisterschaften statt.

Über 160 Gymnastinnen in 32 Gruppen gingen an den Start. Darunter auch drei Mädchen aus Kramsach. Hannah Kreidl legte mit ihrer Ballgruppe in der Jugendklasse B (Jahrgang 2005 – 2009) eine sehr gut gelungene Übung hin und landete auf Platz 3.

Unter tosendem Applaus und super Stimmung in der vollbesetzten Halle zeigten die Juniorinnen- und Elite-Gruppen ihre Programme. In diesen Klassen müssen zwei

Durchgänge derselben Kür geturnt werden.

Mit Reifen startete die 12jährige Elisabeth Ascher (Jahrgang 2000 – 2009) in der Juniorinnengruppe und landete schließlich mit rhythmischen spanischen Klängen auf dem vierten Platz.

Die Elite-Gruppe mit Lea Huber zeigte eine tolle Choreographie zu mitreißenden Samba-Klängen mit drei Paar Keulen und zwei Reifen. Nach dem ersten Durchgang noch auf Rang 3 kämpften sich die Tirolerinnen im zweiten auf den ersten Rang. Letztendlich mussten sie sich nur dem Allgemeinen Turnverein Graz 1 geschlagen geben und wurden somit Vize-Staatsmeisterinnen.

Festgottesdienst am 8. Dezember 2015 in der Pfarre Voldöpp



Von links: Dekan Franz Auer, Michael Widmann, Martha Huber, Paula Jaud, Dora Ampferer, Anna Zisterer, Christian Brunner und Johann Jaud)

Beim Festgottesdienst am 8. Dezember 2015 gab es viel zu danken.

Mesner Edi Potocnik (unter Pfarrer Franz Fekonja) war ab 1995 immer wieder krank und verstarb am 12. März 1996. Seit 1995 leisten daher in unserer Pfarre 7 Mesner den Mesnerdienst ehrenamtlich. Damit der Einzelne zeitlich nicht übermäßig beansprucht wird, versucht die Pfarre weitere Ehrenamtliche für diesen Dienst zu begeistern. Das gelingt auch immer wieder und jeder macht das mit Freude und manche tun dies bereits seit 20 Jahren.

Ebenso sind zur Ehre Gottes seit 1993 Lektoren und seit 1995 Kommunionhelfer eingeteilt. Zusätzlich verrichten Anna Zisterer, Helmut Waschek, Veronika Innerbichler und Gabi Molnar ihre Dienste als Vorbeter. Um die

sind Heidi Huber, Eva Oehm und Hermine Kienle. Die dazugekommenen Mesner sind Armin Siebenförcher 2014 und Heinz Steinlechner 2006. Beide sind auch seit 2006 Lektoren.

Die 20-Jahr-Jubilare sind: Paula Jaud jede Woche bei den Rosenkränzen, Martha Huber, Dora Ampferer – auch Lektorin, Christian Brunner und Hans Jaud, ebenfalls Lektor. Michael Widmann und Stefan Mair sind Mesner, Kommunionhelfer und Lektor.

Anna Zisterer danken wir für vielfältige Dienste in der Kirche ebenfalls seit bereits über 20 Jahren.

Wir danken jedem Einzelnen für sein unermüdliches Engagement, besonders aber Dora Ampferer für die Organisation dieser Dankesfeier und die verlässliche Einteilung aller Dienste und wünschen alles Gute.

Jubiläumsgottesdienst für Jubelpaare



In der Pfarre Voldöpp wurde am 6. Dezember 2015, dem 2. Adventsonntag, wieder der Jubiläumsgottesdienst für alle Paare aus Kramsach, die vor 25, 40, 50 oder 60 Jahren getraut worden waren, gefeiert.

Musikalisch umrahmt wurde der Gottesdienst vom

Kirchenchor Voldöpp. Circa 20 Paare waren der Einladung gefolgt, die beim anschließenden gemütlichen Beisammensein im Pfarrheim viele Erinnerungen austauschen konnten.

Ein 40-jähriges Jubelpaar bedankte sich auf der Homepage der Pfarre mit folgenden Zeilen: »Recht herzlichen Dank für die Einladung. Unseres Erachtens eine wunderbare Idee. Was sind 25, 40, 50, 65 Jahre Eheerlebnis? Viel gemeinsam Erreichtes mit allen Höhen und Tiefen und doch ein langjähriger Zusammenhalt zum Trotz der Stürme des Lebens. Schön die Idee der Pfarre, dies zum Anlass zu nehmen, diese Paare, die diese langjährige Prüfung

im Gottvertrauen bestanden zu haben, einzuladen und auf eine gewisse Weise zu würdigen. Danke! Es war ein sehr schöner Gottesdienst, wunderbar umrahmt vom Kirchenchor und abgerundet durch eine exzellente Bewirtung im Pfarrheim. Vergelt's Gott«

Neues vom Sozialsprengel



Im Advent startete der Sozial- und Gesundheitssprengel zwei neue Projekte.

Am 5. und 6. Dezember war der Sprengelnikolaus in Kramsach unterwegs. Er besuchte 18 Familien und viele Kinder waren ganz begeistert von ihm. Er erzählte vom heiligen Nikolaus und davon, was einen Bischof so ausmacht. Auch, wie wichtig es ist, dass wir füreinander da sind und wie gerne der Nikolaus alle Menschen hat. Als Erinnerung bekam jedes Kind noch eine goldene Nuß von ihm. Ein herzliches Dankeschön auf diesem Wege an unseren Nikolaus, der durch seinen Einsatz und sein Einfühlungsvermögen viel Freude bereitet hat. Ich darf auf diesem Wege schon mitteilen, dass er auch nächstes Jahr um diese Zeit wieder in Kramsach unterwegs sein wird.

Auch die Anklöpfler des Sozialsprengels haben im Advent Freude und Weihnachtsstimmung in Kramsach verbreitet. Zum ersten Mal sind sie heuer ausgerückt und haben danach gleich beschlossen: »Nächstes Jahr wieder.«

Der Sozialsprengel möchte sich auf diesem Wege für all die freiwilligen Spenden bedanken. Mehr als 500,-- Euro sind bei diesen beiden Projekten zusammengekommen. Dieses Geld fließt in die Aufstockung des Heilmittelverleihs. Im letzten Jahr mussten 5 Toilettstühle und drei Pflegebetten im Wert von 4.500 Euro ausgetauscht werden.

Wir freuen uns über Unterstützung unter AT05 2050 8001 0000 1403.

Rattenberger Anklöpfler unterstützen Förderverein der Sonderschule Mariatal

Die Rattenberger Anklöpfler waren auch im vergangenen Advent sehr fleißig in der mittelalterlichen Stadt und in den umliegenden Gemeinden unterwegs. Neben einigen öffentlichen Auftritten und vielen Hausbesuchen in der Region, führte es die Anklöpflergruppe sogar ins Außerfern zum Reuttener Adventmarkt. Die Sänger stimmten mit adventlichen Texten und Hirtenliedern auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein und brachten besinnliche Stimmung in die Häuser und Familien. Die dabei gesammelten Spenden in der Höhe von 1200 Euro konnten dieser Tage dem Verein zur Förderung der Kinder der Sonderschule Mariatal übergeben werden.



Von links: Bernhard Ganzer, Sabine Fuchs, Josef Kaiserer (Kassier), SD Monika Stubenvoll, Fritz Entner (Obmann des Fördervereins), Monika Loinger, Michael Reiter.



BEREITS ZU ALLERHEILIGEN und am ersten Adventssonntag konnte Stefanie Siebenförcher das neu erstandene E-Piano zur musikalischen Gestaltung der Gottesdienste nutzen. Pfarre, Kirchen- und Jungscharchor bedanken sich bei der Gemeinde Kramsach für die großzügige finanzielle Unterstützung beim Ankauf! (Gertrud Bramböck)

BMK Kramsach präsentiert den Höhepunkt des Kramsacher Faschings:

Die ultimative over 20 Faschingsparty

Happy Hour von 19.00 - 21.00 Uhr

DeeJay-Connection

maké & rockthebone performt AC/DC
und die besten Rock/Pop- und Schlagerhits.

Faschingsamstag, 6.2.2016
Volksspielhaus Kramsach

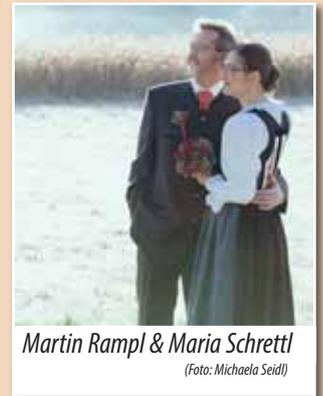
Einlass: ab 19.00 Uhr - Beginn: 20.00 Uhr - Ende 02.00 Uhr
Eintritt nur an der Abendkasse: € 8,00
Achtung: Ausweiskontrolle, Mindestalter 20 Jahre, beschränkte Besucherzahl

Jeden Donnerstag um 19:00 Uhr Zumba-Fitness und um 20:00 Uhr Piloxing im Volksspielhaus Kramsach. Die erste Stunde ist kostenlos! Nähere Infos unter: www.tibiwelker.com oder 0676/4447317

Geburtstag feierten

- den 80sten:** Richard Fleissner
Irmengard Bauhofer
Sigrid Fasel
- den 90sten:** Maria Anna Zisterer
Margarethe Knödl
- den 91sten:** Margareta Dirnberger
Anton Meier
Jakob Moser
Johann Ainberger
- den 92sten:** Christina Balaban
Josefa Summerer
- den 93sten:** Herta Ascher
- den 94sten:** Josefine Schellinger
Emil Zoglauer
- den 95sten:** Maria Lettenbichler
- den 96sten:** Irmgard Pilder

Getraut wurden



Teen Power: Erährungs- und Bewegungsprogramm für Kinder und Jugendliche mit Übergewicht

Der avomed bietet ab März 2016 (10 Nachmittage) in Wörgl »Teen Power«, einen Gruppenkurs für übergewichtige Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren, an. In zehn Ernährungs- und Bewegungseinheiten wird den teilnehmenden Kindern spielerisch gesunde Ernährung näher gebracht und Spaß an Bewegung vermittelt. Durchgeführt werden die Einheiten von einer Diätologin und einer/einem FitlehrwartIn, welche auf einen sensiblen Umgang mit diesem Thema geschult sind. Preis: 70,- Euro (kostenlos für rezeptgebührenbefreite Familien)

Info und Anmeldung: 0512 58 63 60 27 oder www.avomed.at

Geboren wurden

- * ein *Stanis* der Maria und dem Martin Rampl
- * eine *Sophia* der Birgit Bacher und dem Ferdinand Weinberger
- * eine *Elia* der Tanja Astl und dem Martin Steingasser
- * eine *Michaela* der Miriama Wintnerová und dem Ladislav Gašpar
- * eine *Laura* der Birgit und dem Johannes Untertrifaller
- * eine *Tamara* der Christine Rinner und dem Martin Wurzrainer
- * ein *Matthias* der Anna Hochkogler und dem Gernot Sauermoser
- * ein *Florian* der Karin Wegscheider und dem Karlheinz Schmid
- * ein *Gabriel* der Daniela und dem Mag. Andreas Rohregger



Matthias Hochkogler (Foto: Manfred Haun)



Stanis Rampl



Tamara Rinner



Gabriel Rohregger mit Miriam



Laura Untertrifaller



Florian Wegscheider



Sophia Weinberger

Fotos Neugeborener für die nächste Ausgabe bitte an kramsachinfo@kramsach.at mailen. Den Abgabeschluss finden Sie im Impressum auf Seite 2 oder auf unserer Homepage www.kramsach.at

WIR VERABSCHIEDEN UNS VON UNSEREN MITBÜRGERN

Unser aufrichtiges Beileid den Trauerfamilien!



Alois Erhart
† 26.11.2015
im 77. Lebensjahr



Mag. Hedwig Egger
† 01.12.2015
im 99. Lebensjahr



Aloisia Stockinger
† 02.12.2015
im 82. Lebensjahr



Viktoria Taxis-Bordogna
† 3.12.2015
im 86. Lebensjahr



Notburg Hechenblaikner
† 11.12.2015
im 91. Lebensjahr



Karolina Kreidl
† 14.12.2015
im 84. Lebensjahr



Anna Drexel
† 15.12.2015
im 97. Lebensjahr



Ing. Ferdinand Rampl
† 20.12.2015
im 87. Lebensjahr



Dr.med.vet. Martin Lánik
† 25.12.2015
im 55. Lebensjahr



Friedrich Zenz
† 09.01.2016
im 84. Lebensjahr

Geführte Fackelwanderungen

Geführte Fackelwanderung mit musikalischer Unterhaltung & Glühwein.

TERMINE:

Mi 03.02.2016 Hotel Gappen

Mi 10.02.2016 Sporthotel Sonnenuhr

Di 16.02.2016 Restaurant Seehof

Mi 24.02.2016 Hotel Gappen

Dauer: 2 Stunden; Beginn: 19:30 Uhr

Anmeldungen bitte unter: Tel. (05337) 21200 20

Repair-Café: Ehrenamtliche Experten und Expertinnen reparieren kostenlos

Defekte Toaster, Hosen mit aufgerissenen Nähten, wackelige Hocker, ein altes Fahrrad mit einem »Achter« ... alles wandert bei uns auf den Müll. Und dabei könnten viele Dinge mit einer einfachen Reparatur noch instand gesetzt werden.

Mitmachen, sparen und die Umwelt schonen! Ehrenamtliche Experten reparieren Elektrogeräte, Fahrräder, Textilien und Kleidung, Unterhaltungselektronik, Möbel, Spielzeug, Computer & Co., Haushaltswaren. Spezial bei diesem Termin: Schmuck reparieren.

Nächster Termin (es gibt leider noch keinen »Gastgeber« des Repair-Cafés in Kramsach): **5. März, Repair Cafe Buch/Jenbach** (Kultur am Land, St. Margarethen 101, 6200 Buch in Tirol), 14:00 - 17:00 (Reparatur-Annahme). Kontakt: Armin Kirchmair (armin@kulturamland.at, Tel. 0660/671 59 64) • www.repaircafe-tirol.at

KINDERFASCHING
So 7.2.2016, 14.30–17.00 Uhr
Volksspielhaus Kramsach

- MALEN UND BASTELN
- LUSTIGE SPIELE
- MUSIK UND TANZ
- TOMBOLA
- CLOWNS GERTRAUD UND ANTON
- FÜR SPEIS UND TRANK IST GESORGT

Auf euer Kommen freut sich der Turnverein Sparkasse Kramsach! Freiwillige Spenden.

TVK TURNVEREIN SPARKASSE KRAMSACH
SPARKASSE KRAMSACH

Schauturnen des Turnvereins

Unter dem Motto »Festival der Träume« lädt der Turnverein Kramsach zu seinem jährlichen Schauturnen am **Sa 12. März, 14.30 Uhr** ins **Volksspielhaus**

TERMINE & VERANSTALTUNGEN

Samstag, 30.01.2016, 20:30 Uhr	Bergrettungsball	Restaurant Brantlhof
Mittwoch, 03.02.2016, 19:00 Uhr	Semesterkonzert	Landesmusikschule - Festsaal
Donnerstag, 04.02.2016, 20:00 Uhr	Weiberfasching	Café-Restaurant Central
Freitag, 05.02.2016, 21:00 Uhr,	Faschingsball d. Pfarrgem.-rates Mariathal	Gasthaus Liftstüberl
Samstag, 06.02.2016, 12:00 Uhr,	14. Fassdaubenlauf	Sonnwendjochbahn, Talstation
Samstag, 06.02.2016, 20:00 Uhr	Over 20 - Die ultimative Faschingsparty	Volksspielhaus
Sonntag, 07.02.2016, 14:30–17:00 Uhr	Kinderfasching	Volksspielhaus
Montag, 08.02.2016, 20:00 Uhr	Rosenmontagsball	Restaurant Seehof
Dienstag, 09.02.2016, 14:00 Uhr	Faschingskränzchen	Restaurant Seehof
Dienstag, 09.02.2016, 20:00 Uhr	»Naz eingraben« und Verabschiedung	Café-Restaurant Central
Samstag, 13.02.2016, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt	Basilika Mariathal
Mittwoch, 17.02.2016, 14:00 Uhr	Sprengel-Hoagascht	Café des Wohn- und Pflegeheimes
Freitag, 04.03.2016, 16:30–17:30 Uhr	»Alles was Räder hat«-Tauschmarkt (Abgabetermin)	Kindergarten
Samstag, 05.03.2016, 10:00–12:00 Uhr	»Alles was Räder hat«-Tauschmarkt (Abrechnung)	Kindergarten
Samstag, 12.03.2016, Einlass 14:30 Uhr	Schauturnen »Festival der Träume«	Volksspielhaus
Sonntag, 13.03.2016, 19:00 Uhr	Nachtwallfahrt in der Basilika Mariathal	Basilika Mariathal
Mittwoch, 16.03.2016, 14:00 Uhr	Sprengel-Hoagascht	Café des Wohn- und Pflegeheimes